

20. NOVEMBER 2017

Lärm- und Abgasschutz nicht nur für besser-Betuchte - Tempo 30 und Durchfahrtsbeschränkungen gebührenfrei prüfen

Antrag öffentlich Drucksachen-Nr.: 21-3720

Fraktion DIE LINKE Datum: 20.11.2017

Beratungsfolge

	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung Hamburg-Mitte	23.11.2017

Lärm- und Abgasschutz nicht nur für besser-Betuchte - Tempo 30 und Durchfahrtsbeschränkungen gebührenfrei prüfen

Sachverhalt:

Nach Angaben des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) haben rund 340 Bürger_innen mit Hilfe eines Internet-Tools Anträge auf verkehrsbeschränkende Maßnahmen in ihren Wohnstraßen gestellt. Begründet sind diese Anträge mit dem Schutz der Gesundheit der Anwohner_innen. Nachdem die Anträge bis zu 9 Monate nicht bearbeitet wurden verschickte die Verkehrsdirektion Ende August eine Vielzahl gleichlautender Schreiben an die Antragsteller_innen, in denen für die individuelle Antragsbearbeitung Gebühren von rund 360 € angekündigt werden. Dabei beruft sich die Verkehrsdirektion auf die GebOSt, Position 399, welche lautet: „Für andere als die in diesem Abschnitt aufgeführten Maßnahmen können Gebühren nach den Sätzen für vergleichbare Maßnahmen oder, soweit solche nicht bewertet sind, nach dem Zeitaufwand mit 12,80 Euro je angefangene Viertelstunde Arbeitszeit erhoben werden“ Die Gebührenerhebung wirkt in diesem Fall wie eine Kann-Vorschrift. In anderen Städten, z.B. in Berlin, wurden vergleichbare Anträge gebührenfrei bearbeitet. Es muss das Recht jedes Bürgers und jeder Bürgerin sein, dass staatliche Stellen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz ohne prohibitive Kosten prüfen, Gesundheitsschutz darf nicht von der Einkommens- und Vermögenssituation abhängen. Gerade an vielbefahrenen, lauten und abgasbelasteten Straßen wohnen einkommensarme Menschen, denen eine derartige Gebührenzahlung unmöglich ist.

Für den Bezirk Hamburg-Mitte sind in der Beantwortung mit Auflistung aller betroffenen Straßen insgesamt zehn Straßennamen gelistet.

Petitum/Beschluss:

Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte möge beschließen:

Der Bezirksamtsleiter wird aufgefordert, sich bei der zuständigen Fachbehörde dafür einzusetzen, dass der Senat sein Ermessen bei der Gebührenerhebung dahingehend ausübt, sämtliche Anträge von Bürger_innen auf Maßnahmen nach §45 Abs. 1 Nr. 3 StVO gebührenfrei zu bearbeiten.

79 Hamburg-Mitte Hammerbrookstraße	Hammerbrookstraße
80 Hamburg-Mitte Luisenweg	Luisenweg
81 Hamburg-Mitte Wolfshagen	Sievekingdamm
82 Hamburg-Mitte Caspar-Voght-Straße	Caspar-Voght-Straße
83 Hamburg-Mitte Caspar-Voght-Straße	Caspar-Voght-Straße
84 Hamburg-Mitte Kaiser-Wilhelm-Straße	Kaiser-Wilhelm-Straße
85 Hamburg-Mitte Kaiser-Wilhelm-Straße	Kaiser-Wilhelm-Straße
86 Hamburg-Mitte Simon-von-Utrecht-Straße	Simon-von-Utrecht-Straße
87 Hamburg-Mitte Simon-von-Utrecht-Straße	Simon-von-Utrecht-Straße
88 Hamburg-Mitte Stralsunder Straße	Steindamm

[zurück zu: Detail](#)

QUELLE: [HTTP://WWW.LINKSFRAKTION-HAMBURG-MITTE.DE/POLITIK/PRESSEMITTEILUNGEN/DETAIL/ARTIKEL/LAERM-UND-ABGASSCHUTZ-NICHT-NUR-FUER-BESSER-BETUCHTE-TEMPO-30-UND-DURCHFARTSBESCHRAENKUNGEN-GEB/](http://www.linksfraktion-hamburg-mitte.de/politik/pressemitteilungen/detail/artikel/laerm-und-abgasschutz-nicht-nur-fuer-besser-betuchte-tempo-30-und-durchfahrtsbeschraenkungen-geb/)